

flash_back_forward, 7iu, C. Klaffinger



Himmel und Hölle – was ist das?, BG 4eu, A. König



Ästhetische Biografien, 5aeiu, B. Mairinger



MUSISCHES GYMNASIUM

Ausstellung der Schwerpunktgruppen Bildnerische Erziehung am Musischen Gymnasium Salzburg anlässlich des 50-Jahre Jubiläums der Schule
Vernissage am 1. Juni um 19.00 Uhr
1. bis 10. Juni 2016
Mo-Do 8-17 Uhr, Fr 8-13.30 Uhr
Stadtgalerie Säulenhalle Rathaus
Kranzmarkt 1, Salzburg

Visionen – Revisionen, BG 4ai, C. Hamberger



Spuren der Zeit, 6iu, H. Gasser



Spuren der Zeit, 6ae, N. El-Ayachi



Traumfänger, BG 3ae, M. Bieber



Schau nochmal hin!, 7ae, E. Minimayr-Pritz



Re-Vision, BG 1ai, N. El-Ayachi



Kleine Figuren – große Klasse!, WP/WE 2aeiu, A. König



Erinnerungen, BG 3iu, N. El-Ayachi



Wir danken folgenden Sponsoren

Kulturkontakt Austria
Verein der Freunde des Musischen Gymnasiums

www.diemusen.at
www.musischesgymnasium.at
Layout: M. Bieber



Nach 50 Jahren „Musisches Gymnasium“ ist es an der Zeit, einerseits Rückschau zu halten, andererseits den Blick nach vorne zu richten.

Schülerinnen und Schüler haben Antworten auf vor allem persönliche Fragen gesucht: Wer bin ich? Woher komme ich? Was sind meine Wurzeln? Was sind meine Vorstellungen, Wünsche, Träume?

Dringlich sind aber auch jene Fragen, die an Gesellschaft und Politik im Allgemeinen, an Schule als Bildungsinstitution im Besonderen, gerichtet sind: welche Visionen sind nötig, um neben der Lösung aller aktuellen Probleme den Weitblick zu behalten, um diese Welt für alle weiteren Generationen zu bewahren?

Klar ist, es wird vor allem die Kreativität aller und gleichzeitig jedes einzelnen brauchen. Querdenker und Utopisten, Idealisten und Phantasten – kulturelle und künstlerische Bildung sind unverzichtbare Notwendigkeit, denn:

„Die Kunst ist eine Sprache, die Verborgenes aufdeckt, Verschlussenes aufreißt, Innerstes fühlbar macht, die mahnt – erzählt – erschüttert – beglückt ...“ (N. Hamoncourt, 1995)

MUSISCHES GYMNASIUM

Himmel und Hölle – was ist das?

BG 4eu, Aquatinta Radierungen, A. König

...was bedeuten diese Begriffe damals und heute, individuell und gesellschaftlich? Sind diese Vorstellungen nur religiöser Natur? Die ganz persönliche Klärung dieser Fragen geschah inhaltlich im Unterricht, die praktische Umsetzung der Entwürfe erfolgte mit dem Salzburger Künstler Bernhard Lochmann in der Druckwerkstatt im Traklhaus.



flash_back_forward

Ziu, Experimentelle Videos, C. Klaffinger

Geschichte. Fremde Geschichte. Eigene Geschichte und Geschichten. Re-vidiert: Im Rückblick oder nach vorne projiziert.

Experimentelle Videos zeigen sehr persönliche Bilder über die Zeit und ihre losen Enden, über Erleben, Erinnern, Wahrnehmen und Vorstellen und die Unzuverlässigkeit dieses Gefüges.

Ästhetische Biografien, Spurensuche Vergehen der Zeit – Re-Vision

5aeiu, B. Mairinger

Wir haben uns anlässlich unseres Jahresthemas auf Spurensuche im eigenen Leben und jenem anderer, die in Beziehung zu uns stehen, gemacht. Auf sehr unterschiedliche und dabei sehr persönliche Weisen versuchen die SchülerInnen dem Ästhetischen in diesen Biografien und dem damit verbundenen Vergehen der Zeit auf die Spur zu kommen. Der Blick des Betrachters auf das Persönliche bleibt dabei nicht unbeachtet.

Traumfänger

BG 3ae, Metallringe gestaltet, M. Bieber

Revision bedeutet Erinnerungen und Blicke in die Zukunft. Nachdem in dieser SchülerInnengruppe Belastendes in der Vergangenheit vorgefallen ist, wie der Tod des Vaters, Trennungen von Menschen und geliebten Tieren, der Verlust der Heimat, von Freunden und auch der Kindheit, haben die Jugendlichen ihre traurigen Erfahrungen in Traumfängern festgehalten, damit diese endlich wegfliegen können um so eine freundliche und positive Zukunft zu ermöglichen.



Spuren der Zeit

6aeiu, Holzschnitt, H. Gasser und N. El-Ayachi

Die SchülerInnen der BE-Hauptgruppen der 6. Klassen haben Vergangenes nachgespürt und Spuren der Zeit visualisiert. Verlassene Orte, alte Gegenstände, rostige Gerätschaften, Patina-besetzte Wände, Transformationsprozesse wie Verwelken, Vergehen, Überwuchern, Symptome für Vergänglichkeit. Die poetischen Bildmotive wurden als mehrfarbige Holzschnitte umgesetzt.

Visionen – Revisionen

4ai, Ölmalerei und Kaltnadelradierung, C. Hamberger

Wir haben mit Ölfarbe Visionen einer zukünftigen fiktiven Traumfamilie und angezapfte Erinnerungen von Familienmitgliedern, z.B. Kinderfotos der Mutter gemalt. So entstanden Bilder, die Zukunft und Vergangenheit verbinden und so die Zeit überwinden.

Die Radierungen sind Visionen, die uns die Verantwortung für unsere Erde wieder in Erinnerung rufen sollen. Landschaften aus Köpfen. Jeder ist ein Teil unserer Erde, nur gemeinsam kann die Verantwortung für unsere Welt wahrgenommen werden. Ohne unsere Achtung und Fürsorge wird sie nicht überleben.

Erinnerungen

BG 3iu, N. El-Ayachi, Kaltnadelradierungen

Erinnerungsbilder der eigenen Kindheit waren Ausgangspunkt für die Kaltnadelradierungen der SchülerInnen der BG-Gruppe. Dabei wurden Träume, Wunschbilder, sowie positive und schmerzliche Erfahrungen bildhaft verarbeitet.

Re-Vision

BG 1ai, Linolschnitt, N. El-Ayachi

Ausgehend von einem Lieblingsfoto aus der frühen Kindheit haben die S/S der BG-Gruppe grafisch reduzierte Portraits entworfen und diese später als Linolschnitt umgesetzt.

Kleine Figuren – große Klasse!

WE 2aeiu, Puppenbau, A. König

Von der hölzernen Grundkonstruktion über die Fertigung individueller Köpfe und Hände aus Pappmaché und Modelliermasse, Bemalung und Kleidung bis hin zu Frisuren und Attributen fertigten die Schülerinnen und Schüler der Werkstattklasse in liebevollster Detailarbeit Marionetten – die Charaktere beflügeln die Fantasie und erleben sicher noch das eine oder andere Abenteuer im Weltraum oder auch im Märchenreich.

Schau nochmal hin!

... der zweite Blick

Zae, Druckgrafik, E. Minimayr-Pritz

In der bildnerischen Auseinandersetzung mit der Technik der Aquatinta ging es um den persönlichen Rückblick in die Kindheit, die Auseinandersetzung mit sich selbst, der eigenen Entwicklung, sowie den Vorstellungen, Wünschen und Träumen für die Zukunft.

...Ein Projekt mit dem Künstler Bernhard Lochmann in der Druckgrafischen Werkstatt im Traklhaus, Salzburg.